Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 30 (1904)

Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1904. XXX. Jahrgang № 47. 19. November.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: **Waldmannstrasse 4.** Buchdruckerei **W. Steffen.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Unsterbliches

Das Luzerner „Vaterland" nennt es „widerliche Irreführung", wenn analog der christlichen „Unsterblichkeit" auch von der Unsterblichkeit menschlicher Taten auf Erden gesprochen werde.

Es saust 'ne Faust in's Tintenfaß
Und machts Papier ganz schwarz und naß,
Weil sprach ein Mann der Wissenschaft
In eines „Gläub'gen" Nachbarschaft
Von der Unsterblichkeit der Tat —
Wovon der 'ne Idee nicht hat!

Er knirscht vor Wut, die Feder kratzt,
Und schier vor Gift geschwollen platzt
Das Bäuchelein von feistem Schmeer,
Weil so zum Beispiel von Homer
Soll ein Gesang unsterblich sein
Wie — na, ein Leib mit Heil'genschein ...

Lieb „Vaterland", kannst ruhig sein:
Mit deiner Meinung nichts gemein
Hat der Unsterblichkeitsbegriff,
Von dem ein Zürcher Vöglein pfiff!
Man läßt dir gern dein „Pökelfleisch",
Das du bewachst mit Kräh'ngekreisch.

Nur — unfreiwillig kommst du doch
In die Unsterblichkeit auch noch,
Indem dein muckerisch Gekeif
Dich selbst macht zum Gespötte reif:
Du hast mit dem, was du geschmiert,
Dich rein „unsterblich" — schon blamiert!

Lieb „Vaterland", bleib' immer so!
Drisch polternd fort dein Bohnenstroh.
Wenn du erweckst so ein Halloh,
Wird Mancher auch von Herzen froh,
Den sonst das „krebsen" wen'ger freut,
Weil tückisch manche „Schere" dräut —

Doch wenn homerischer Gesang
Mißtönig Rabenohren klang,
Und Kaviar der Wissensmacht
Die Säu nach Kleien grunzen macht —
Löst das im ganzen Schweizerhaus
Homerisches Gelächter aus!